

Das Café Stöhr

Wissen Sie wo Dornröschen Kaffee getrunken hat?

Bei einem Bummel durch die Fachwerk-Altstadt stößt man direkt neben dem Hohhaus-Schloss auf das Café Stöhr. Hier findet man noch die traditionelle „Caféhaus-Kultur“, die anfangs des 20. Jahrhunderts aufkam. Heute sagt man wohl dazu „ein Ort zur Entschleunigung“ – und genau das ist das Ziel.

Im Winter kann man in den gemütlichen Caféstuben, die noch genauso aufgeteilt sind wie sie 1906 geplant wurden, bei einer heißen Schokolade oder einem alten Rotwein die Zeit einfach mal stillstehen zu lassen oder im Sommer im „Gärtchen“ mit seinem Springbrunnen verweilen. Bei einem duftenden Kaffee und einem Stück Torte unter dem grünen Laub eines uralten Weinstockes lässt sich wie früher die Sommerhitze wunderbar ertragen.

An diesem Ort begegnen Ihnen auf Schritt und Tritt die vielen Künstler, die im Laufe der Zeit hier einkehrten und sich ob der Gastfreundschaft des damaligen Konditors Heinrich Stöhr IV im Gästebuch verewigten.

So spielte das Café die Hauptrolle im Roman „der silberne Kranich“ von Rudolf Presber. Der Komponist Jean Gilbert, dessen Lieder damals selbst die Spatzen vom Dach piffen und viele andere machten das Café zum „Treffpunkt der Musen“.

Auch heute noch lässt sich die besondere Aura dieses Cafés erahnen, genauso wie die Freiin v. Malzahn in Ihrem Gedicht „Sommernacht“ ins Gästebuch schrieb:

„Die Hausuhr tickt - Ich sitz versunken:

hier hat Dornröschen Kaffee getrunken.“

Text: Rainer Stöhr, Lauterbach

Café Stöhr, Eisenbacher Tor 5, 36341 Lauterbach [Telefon: 06641 62401](tel:0664162401)

Geöffnet: Dienstag bis Sonntag von 9:00 bis 18:30 Uhr



Bildmotiv beispielhaft

